

40 Klettgauer um 600 000 Euro reicher

- Hauptgewinnerin aus Bühl gewinnt 300 000 Euro
- Lotterie setzt sich für Sozial- und Umweltprojekte ein

VON EVA BAUMGARTNER

Klettgau – Eigentlich hätten die Jubelrufe in ganz Klettgau zu hören sein müssen. Auf 40 Klettgauer ging ein wahrer Geldsegen nieder, sage und schreibe 600 000 Euro wurden im Ausstellungsgarten Klettgaublick an die Glücklichen verteilt. Wovon andere nur träumen können, ist für diese Klettgauer wahr geworden. Sie alle hatten ein Los der Deutschen Postcode Lotterie gekauft.

Der Hauptgewinn der Septemberziehung mit unglaublichen 300 000 Euro ging an Birgit Schäfer aus Klettgau-Bühl. Alle anderen erhielten pro gekauftes Los 6122 Euro. Wer also drei Lose (maximal drei Lose kann man kaufen) erworben hatte, heimste das Dreifache ein. So gesehen war der vergangene Sonntag in Rechberg für die Geladenen ein absoluter Glückstag, zu dem die Geschäftsführung der Postcode Lotterie in gediegenen Rahmen bei Speis und Trank geladen hatte.

Unter den Gästen waren auch die Bundestagsabgeordnete Rita Schwarzelühr-Sutter sowie Bürgermeister Ozan Topcuogullari, die ihre Glückwünsche den Gewinnern überbrachten.

Lotterie mit sozialen Hintergrund

Den Hauptgewinn kann die 40-jährige Birgit Schäfer immer noch nicht ganz verdauen. „Das ist so unfassbar viel Geld für unsere Familie, dafür muss man ewig lang arbeiten.“ Sie habe lange damit geliebäugelt, ein Los zu kaufen und sich dann doch dazu entschieden, erzählt sie. „Vielleicht ist jetzt für uns ein Eigenheim möglich, aber vorerst werden wir unser gewohntes Leben ganz normal weiterführen und uns alles genau überlegen. Aber dieser große Gewinn ist eine kolossale Beruhigung“, sagt sie mit einer strahlenden Lächeln.

Dabei ist fünffache Mutter nicht nur ein Glückspilz, sondern erwies sich



Klettgauer im Glück: Über 40 Klettgauer ging ein Geldsegen von insgesamt 600 000 Euro nieder. BILDER: DEUTSCHE POSTCODE LOTTERIE



Annemieh Hoogenboom, Geschäftsführerin der Deutschen Postcode Lotterie, Bürgermeister Ozan Topcuogullari, die Hauptgewinnerin Birgit Schäfer, Felix Uhlig, Moderator, und Bundestagsabgeordnete Rita Schwarzelühr-Sutter bei der Übergabe (von links).

auch für alle anderen Klettgauer Lotterieteilnehmer als große Glücksfee, denn mit ihrem Los bescherte sie allen Losbesitzern mit der Postleitzahl 79771 einen Gewinn.

So haben beispielsweise Fritz und Heike Huber aus Erzingen mit zwei Losen über 12 000 Euro gewonnen. Das Ehepaar weiß schon, wie es den unerwarteten Geldsegen nutzen wird: „Wir werden eine Reise nach Thailand ma-

chen.“ Eine andere Gewinnerin, eine passionierte Hobbyfotografin, möchte sich eine tolle Kamera kaufen. Ein anderer Gewinner zahlt mit dem Gewinn sein Auto ab.

Neben den 40 glücklichen Klettgaubern erhielten aber auch soziale Einrichtungen oder Projekte aus der Region einen beachtlichen Betrag, so der Nabu Baden-Württemberg, die Stadtpiraten Freiburg für ihre Integrationsprojekte

Soziallotterie

Die erste Ziehung der Deutschen Postcode-Lotterie, die sich für Mensch und Natur einsetzt, fand im Oktober 2016 statt. Das Konzept ist weltweit einzigartig: Sie ist die einzige Soziallotterie, bei der alle Teilnehmer zusammen mit ihren Nachbarn gewinnen können und zugleich Gutes tun. Denn 30 Prozent des Losbeitrages fließen in soziale Projekte in der Region der Teilnehmer. Somit haben die Lotterieteilnehmer bereits mehr als 22 Millionen Euro für gute Zwecke in Deutschland zur Verfügung gestellt. Die Gesamtförderung betrug in Baden-Württemberg von 2016 bis 2019 bisher über 2,2 Millionen Euro für 122 Projekte aus den Bereichen sozialer Zusammenhalt, Chancengleichheit und Natur- und Umweltschutz.

für geflüchtete Kinder und Jugendliche, sowie Grünhof e.V., eine Plattform für Gründungskultur, sozial-ökologisches Unternehmertum und Kultur.

Freiheit der Tiere im Vordergrund

Abgeordnete besuchen Landwirtschaftsbetrieb Sutter. „Lernort Bauernhof“ soll Kindern Lebensmittelerzeugung näherbringen

Hohentengen – Landtagsabgeordnete Sabine Hartmann-Müller besichtigte gemeinsam mit dem ehemaligen Agrarminister Willi Stächele, dem Bundestagsabgeordneten Felix Schreiner sowie Mitgliedern des CDU-Ortsverbandes Hohentengen den innovativen Landwirtschaftsbetrieb der Familie Sutter. Anna und Franz Sutter halten rund 50 Milchkühe gehalten. Wie Agraringenieur Franz Sutter erklärte, stand bei dem im Jahr 2011 erbauten Milchviehstall die Freiheit der Tiere im

Vordergrund. Eine Besonderheit sind die erhöhten Standflächen mit Trennbügeln im Fressbereich, sogenannte Fressstände, die neben besserer Hygiene auch die Emissionen von Treibhausgasen reduzieren.

Sabine Hartmann-Müller zeigte sich insbesondere von der licht- und luftdurchfluteten Bauweise des Laufstalls beeindruckt. „Klimaschutz und eine artgerechte Nutztierhaltung werden hier auf vorbildliche Weise miteinander verbunden“, so die Abgeordnete. Franz Sutter erläuterte, wie mithilfe eines vollautomatisierten Melkroboters der Arbeitsalltag effektiv entlastet wird. „Insgesamt sind, neben der Zeitersparnis beim Melkvorgang, vor allem die über die Halsbänder der Milchkü-

he gesammelten Aktivitätsdaten beim Herden-Management nützlich“, betonte der Landwirt.

Die Agraringenieurin und Bauernhof-Pädagogin Anna Sutter erläuterte, wie Kinder und Jugendliche mit allen Sinnen im Rahmen des Landeskonzepes „Lernort Bauernhof“ ein besseres Verständnis für die Lebensmittelerzeugung vermittelt bekommen. So besuchen regelmäßig Schulklassen den Sutter-Hof und werden vor Ort fachmännisch in der Verarbeitung von Grundnahrungsmitteln wie Milch und Getreide sowie dem Umgang mit Tieren geschult.

„Heutzutage kommen die meisten Kinder nicht mehr in Berührung mit alltäglichen Arbeiten auf einem Bau-

ernhof. Sie wissen nicht, wie ihr tägliches Brot oder Müsli produziert wird.“ Es sei stets ein Höhepunkt der Hofbesuche, wenn die Kinder am Schluss Milch und frisches Obst kosten dürfen. „Die Erlebnisse prägen nicht nur die Kinder nachhaltig, auch uns Landwirte motivieren die positiven Rückmeldungen der Kinder und Lehrkräfte, weiterhin unseren Hof für Gäste zu öffnen und unseren Lernort Bauernhof weiter zu entwickeln“, so die Bauernhof-Pädagogin.

„Der Bauernhof ist ein einmaliger Lern- und Erfahrungsraum. Durch einen Besuch wird ein besseres Verständnis für die Herstellung von Lebensmitteln vermittelt“, so Hartmann-Müller abschließend.

NACHRICHTEN

FEUERWEHR

Grünes Licht für neues Fahrzeug

Dettighofen (inp) Grünes Licht hat der Gemeinderat für die Neuanschaffung eines Mannschafts-Transportfahrzeugs (MTF) für die Feuerwehr gegeben. Fördermittel in Höhe von 13 000 Euro sind zugesagt worden; der Eigenanteil für die Gemeinde beläuft sich auf 52 000 Euro. Die Ausschreibung für ein Neufahrzeug erfolgt in Kürze. Die Jugendfeuerwehr kommt in den Genuss einer Geldspende der Sparkasse Hochrhein in Höhe von 328 Euro; 300 Euro spendet das Geldinstitut der Malschule. Eine Sachspende im Wert von 702 Euro hat Axel Schaub für den Spielplatz getätigt.

GEMEINDERAT

Kinder-Betreuung und Fußgänger-Ampel

Hohentengen (gt) Der Gemeinderat tagt am Donnerstag, 19. September, um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen Beratung und Beschluss zur Optimierung des Betreuungsangebotes in den drei Kindertageseinrichtungen sowie die Änderung des Bebauungsplanes „Sportzentrum“ in Stetten. Außerdem wird über die Installation einer Fußgängerampel an der L 161-Ortsdurchfahrt in Höhe der bestehenden Überquerungs-Hilfe in der Ortsmitte informiert.

STRASSENSANIERUNGEN

Gemeinderat vertagt die Auftragsvergaben

Dettighofen (inp) Keine Bedenken hatte der Gemeinderat gegen den Neubau eines Doppel-Carports mit Fahrrad-Abstellraum in der Berwanger Straße in Dettighofen. Vertagt hat das Gremium hingegen die Beratung und der Beschluss über die Auftragsvergabe von Straßen-Sanierungen.

NOTIZEN

HOHENTENGEN

Die Landfrauen Bergöschingen halten am Freitag, 27. September, um 20 Uhr die Hauptversammlung mit Wahlen im Dorfhaus ab. (gt)

Die Ski- und Snowboardabteilung des FC Hochrhein veranstaltet am Freitag, 27. September, 20 Uhr, die Hauptversammlung im Vereinsheim in Hohentengen. (gt)

DETTIGHOFEN

Der Ski-Club Baltersweil hält am Dienstag, 27. September, 20 Uhr, Hauptversammlung mit Wahlen im „Löwen“ ab.

LEUTE aus Jestetten und Dettighofen



Wiedersehen bereitet Freude

Der Jestetter Jahrgang 1939 hatte Klassentreffen. 18 der einst 55 Schüler waren gekommen und schwelgten in Erinnerungen an die Schulzeit und ihren Klassenlehrer H. Gollmer. Nach Sektempfang und Totengedenken, bei welchem der Organisator des Klassentreffens, Arnold Kaier, das Stück „Ich hatt einen Kameraden“ auf seiner Trompete gespielt hat, ging es mit dem Bus weiter an den Bodensee nach Moos zum Mittagessen. In Stein am Rhein gab es einen Altstadt-Bummel. Ein Kaffee-Plausch folgte in Bodman, ehe der Tag im heimischen „Café Central“ ausklang. BILD: UWE KAIER



Alpenpanorama wie aus dem Bilderbuch

Der Männerchor Baltersweil-Berwangen unternahm seine Sängerei ins Allgäu. Die Hinfahrt erfolgte entlang des Bodensees, wo man nach einem längeren Verkehrsstau eine Frühstückspause einlegte. Anschließend ging die Fahrt weiter Richtung Oberstaufen zur Hochgrat-Bahn. Auf dem Hochgrat genossen die Sänger mit ihren Ehefrauen bei strahlendem Sonnenschein die herrliche Aussicht über den Alpen-Hauptkamm bis hin zum Bodensee. Auf der Rückfahrt wurde noch der Käsekeller in Lingenau im Bregenzerwald besucht. In Rielasingen fand der Abschluss-Hock statt. BILD: PRIVAT/RIEDMÜLLER